

TAGUNGSABLAUF

3) Neue Bildungswege: Jugendhilfe und Schule begegnen sich im Gemeinwesen

Im Marburger Stadtteil Richtsberg arbeiten die integrierte Gesamtschule mit dem freien Träger Bewohnernetzwerk für soziale Fragen e.V. seit vielen Jahren gemeinsam an einem ganzheitlichen Verständnis von Bildung, das maßgeblich über den Ganzttag (Profil III) umgesetzt wird. Dabei stehen Beteiligung und offene Lernformen im Fokus.

Karin Ackermann-Feulner, Marburg

15.00 Uhr **Zeit für Netzwerkarbeit**

15.30 Uhr **Verabschiedung & Ausblick**
Carola Hahne, EREV

ca.16.00 Uhr **Ende**

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTER **Evangelischer Erziehungsverband e.V. (EREV)**

Flüggestr. 21, 30161 Hannover

Ansprechpartnerin Carola Schaper

Telefon 0511 390881-11

Fax 0511 390881-16

E-Mail c.schaper@erev.de

www.erev.de

ANMELDUNG Bitte melden Sie sich ONLINE unter [www.erev.de/Fortbildungen 2021](http://www.erev.de/Fortbildungen2021) unter der Nr. 109-2021 an. Anmeldeschluss ist der **30. September 2021**, danach auf Anfrage.

TEILNAHMEBEITRAG **69,- €** für EREV-Mitglieder
89,- € für Nichtmitglieder

TEILNEHMERZAHL 80

Hinweis

Die Tagung findet mit Zoom statt. Sie benötigen eine stabile Internetverbindung, Kamera und Mikrofon.

Der Zugang erfolgt über einen Link (direkt im Browser), den Sie wenige Tage vor der Veranstaltung zugesendet bekommen.



FACHTAG 109-2021



Quelle: Carola Schaper

**Ganztägige Bildung und
Betreuung
Der Rechtsanspruch
auf Ganzttag
Die Umsetzung vom
Kind aus denken!**

16. November 2021
Online 10.00 bis 16.00 Uhr

INHALT UND ZIELSETZUNG

Die Umsetzung des bundesweiten Rechtsanspruchs auf einen Platz im (schulischen) Ganzttag für Kinder im Grundschulalter ist in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung:

- Wie gelingt es, ausreichend Personal für diese Arbeit zu gewinnen?
- Wie kann die Infrastruktur vor Ort schnell umgebaut werden, um den Ganzttag einzurichten?
- Wie sehen gute Konzepte für diese Arbeit aus?

Diese Fragen vom Kind aus zu denken, das den ganzen Tag im Schulgebäude verbringt, ist ein großartiger Anspruch mit kreativen Möglichkeiten der fachgerechten Gestaltung des (schulischen) Ganztags.

Mit einführenden Impulsreferaten beleuchten wir drei Ebenen: Pädagogik und Struktur mit Amina Kielblock. Sie ist am „Qualitätsdialog Ganzttag“ im DIPP beteiligt und fasst die Ergebnisse des Projektes zusammen. Dr. Johannes Münder wirft einen Blick auf mögliche Herausforderungen in der Umsetzung und Finanzierung. Ludger Pesch berichtet aus Sicht der Kinder und Jugendlichen über Wünsche und Bedürfnisse an den Ganzttag.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit mit den Referierenden in Breakout-Räumen in den direkten Austausch zu gehen.

Am Nachmittag stellen Kollegen und Kolleginnen aus der Praxis Erfahrungen in der Entwicklung und Umsetzung der ganztägigen Bildung und Betreuung vor und bieten im Anschluss die Möglichkeit für Nachfragen und Austausch.

Wir laden alle beteiligten Berufsgruppen in diesem Arbeitsfeld herzlich ein, im Austausch miteinander aus Erfahrungen zu lernen und die Konzeptionen weiterzuentwickeln.

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende im (schulischen) Ganzttag, Lehrer/-innen und Schulleitungen, Bürgermeister/-innen, Mitarbeitende in den Schnittstellen und Jugendämtern, und alle am Thema Interessierten

Dienstag 16. November 2021

ab 10.00 Uhr **Virtuelles Ankommen**

10.15 Uhr **Begrüßung**

Carola Hahne, Vorstand EREV | Geschäftsführung Jugendhilfeeinrichtungen Hannover und Gifhorn

Carola Schaper, Referentin EREV

10.30 Uhr **Impulse**

Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung – Herausforderungen bei der Umsetzung auf den Ebenen

- **Pädagogik, Struktur und Qualität:** *Amina Kielblock, Frankfurt*
- **Umsetzung, Finanzierung, Personal:** *Prof. Dr. Johannes Münder, Berlin*
- **Aus Sicht der Kinder- und Jugendlichen – Vom Kind aus denken!** *Prof. Ludger Pesch, Berlin*

12.30 Uhr Pause

13.00 Uhr **Nachgefragt** bei den Referierenden

13.45 Uhr **Aus der Praxis**

Vorstellung von Praxiserfahrung zur Umsetzung von Ganztägiger Bildung und Betreuung mit Austauschrunde

1) Koordination des Ganztags durch einen ev. Jugendhilfeträger in der Landeshauptstadt Hannover

Die Rahmenvereinbarung des Landes Niedersachsen mit der Landeshauptstadt Hannover zur Zusammenarbeit in Ganztagsgrundschulen sowie entsprechende Kooperationsverträge haben der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den Schulen, den Ganztagsgrundschul-Kooperationspartnern und der Landeshauptstadt Hannover eine rechtssichere Grundlage gegeben.

Das Stephansstift gestaltet als Kooperationspartner an fünf hannoverschen Grundschulen das Ganztagsangebot. Über „Sternstunden & Stolpersteine“ und die unterschiedlichen Angebotsformen berichten Kollegen und Kolleginnen aus der Koordination.

2) Mo.Ki inklusiv – Projektziel ist es ein präventives, rechtskreisübergreifendes, multiprofessionelles Konzept zu entwickeln, welches besonders Kinder in psychosozialen Risikolagen in den Blick nimmt. Hier ist der Ganzttag natürlich ein wichtigerer Teil.

Der Ansatz umfasst alle Player am Lebensort Schule und versucht diese durch eine neu geschaffene Fachstelle und durch antragsfreie Hilfen zur Erziehung miteinander in Abstimmung und Handlungsfähigkeit zu bringen.

Hilde Benninghoff-Giese | Kollegen und Kolleginnen, Wülfrath